

Gerd Blum

### Meditationen nach großen Erzählungen. Zur Malerei von Qiwei Zhang

Im Vorwort zum 6. Buch seiner Abhandlung über die Architektur, verfasst etwa 21 bis 33 v. Chr., erzählt Vitruv die Geschichte des schiffbrüchigen Aristippos, der von einem Sturm, von der Kraft der blinden Natur, an eine ihm unbekannte Küste (auf der griechischen Insel Rhodos) gespült wird. Voller Angst vor der Grausamkeit ihm unbekannter menschlicher Wesen wandert er über den verlassenen Strand, als er plötzlich mit einem Stock in den Sand gezeichnete geometrische Figuren erkennt. Hoch erfreut schließt er daraus, dass hier zivilisierte und kultivierte Menschen wohnen. In der berühmten ersten Ausgabe von Euklids „Elementen“ [der Geometrie], 1482 von Erhart Ratdolt in Venedig gedruckt, sind die geometrischen Grundfiguren wie Kreis, Quadrat und Dreieck nicht mit schwarzer Druckfarbe, sondern goldfarben gedruckt. Die westliche Moderne, sowohl die klassische als auch bereits die frühe Neuzeit, setzten dieses Loblied auf die Geometrie als Mittel und Symbol der universellen Werte der Menschheit fort. Während das Kunsthandwerk über zehntausende von Jahren Myriaden von Formen ohne Kunstanspruch geschaffen hatte, verwischte die Moderne Kunst die Grenzen zwischen geometrischem Diagramm und den Bildenden Künsten, der Malerei und Skulptur. Bauhaus, De Stijl, International Style, Modernismus und Minimalismus trafen in China eine breite und intensive Aufnahmebereitschaft. Dort ist seit frühester Zeit an Bronzegefäßen, Porzellan, Kalligraphie und anderen Artefakten eine überaus subtile und hochentwickelte Anwendung der Geometrie zu beobachten.

Aber dort gibt es den modernen Begriff von Autonomer Kunst erst seit dem 20. Jahrhundert. Die Kunst zu ihren rein geometrischen Ursprüngen zurückzuführen, war das Ziel einiger der einflussreichsten Ismen im Bereich der nichtfigurativen Kunst und der modernen Architektur sowohl in der westlichen Moderne, auf die sich Qiwei Zhang teils bejahend, teils ironisch bezieht. In den Gemälden seiner *Encroach*-Serie und in den 100 Papierarbeiten seiner Serie *Daily Life* verweist Qiwei Zhang auf das enorme Archiv „reiner Formen“, das die traditionelle Kunst und das die Moderne sowohl in Asien als auch in Europa als gewaltiges Arsenal unzähliger Formvariationen hinterlassen haben: eine riesige Bandbreite an Variationen nur scheinbar „universeller“ Formen, die alle mit stilistischen Codes und mit Merkmalen des sich ständig verändernden Regelkanons der „guten Komposition“ und ästhetischen Normen und Prinzipien kontaminiert sind. Qiwei Zhang lernte die Lektionen des Retro-Geo, studierte den frühen Hans Haacke, die *Cells* und *Conduits* von Peter Halley und zeitgenössische retromoderne Künstler wie Santiago Sierra und Monica Sosnowska, den zeitgenössischen „Modernisme noir“.<sup>1</sup>

Für Halley ist seit etwa 1985 Geometrie nicht länger ein Versprechen von Zivilisation und Garant des Komforts durch avancierte Technologie, sondern die Einschränkung unseres Alltags. Vielmehr bedingt sie in den Augen dieses amerikanischen Künstlers die tägliche Herrschaft von Kreisläufen und Schaltkreisen und unsere Separierung in Zellen und Wohn-Containern innerhalb des Westens und verwestlichter Großstädte. Halleys Foucault-Lektüre mag wenig subtil sein. Jedenfalls ist für das zeitgenössische kritische Retro-Geo jedwede scheinbar „reine“ Form mit Inhalt, mimetischer Kraft und historischer Erinnerung aufgeladen. Qiwei Zhang untersucht in seiner Serie der „*Encroach-Paintings*“ diese zutiefst melancholische Ambivalenz. Mittels seines formbewussten und subtilen Pinselstrichs zeigen Formenformeln des Modernismus, die aufgrund von Wiederholungen und Appropriationen zu stereotypen Mustern wurden, erneut die Schönheit und den Reiz artikulierter Form und meditativer Geste. Allerdings in einem erinnerungsgesättigten Zwischen von Präsenz und Repräsentation. Zhangs Formen erinnern an vergangene Stile der Kunstgeschichte (und an die ihnen impliziten Weltanschauungen) und zugleich an die Brutalität und Absurdität von Schattenseiten des Fortschritts. Sein jüngstes Video *Duck* setzt einen archaisch animierten und plötzlich explodierten Avatar des modernistischen Trostes in einen „noiren“ Schauplatz, der Anspielungen auf eine Umweltkatastrophe mit den Gesten von Informel und Action Painting mischt. Für Qiwei Zhang ist nicht nur das universale Versprechen von Geometrie ebenso verlockend wie problematisch. Auch die Gefahr und die Abwehr eines neuen dunklen Zeitalters sind Motiv und Movers seiner Bewegungen des Malens und Zeichnens. In den hundert Papierarbeiten seiner Serie *Daily Life* würzt er seine kunstvollsten Wiederholungen, Variationen und

handwerklich gebrochenen Appropriationen ehemals zeitgenössischer Formen und Stile mit Ironie und Reflexion. Der Friedhof der Formen begrabener Utopien mag, dank der Tugend des Innehaltens und dem ironischen Lächeln des Nachdenken, ein vielversprechender Spielplatz für ein relativ gutes Leben sein.

Aus dem Englischen übersetzt von Brigitte Kalthoff

Anmerkung

1 Vgl. Gerd Blum und Johan Frederik Hartle: *Modernisme noir*. Revisionen des Modernismus in der zeitgenössischen Kunst. In: Christoph Bertsch, Silvia Höller (Hgg.), *Cella*. Strukturen der Ausgrenzung und Disziplinierung (AK Rom, Complesso monumentale di S. Michele a Ripa 2009), Studienverlag Bozen-Innsbruck-Wien, 2009, S. 225–234. Sowie: dies., *Zelle, Raster, Würfel*. Überlegungen zu Michel Foucault, Peter Halley und Gregor Schneider. Ebd., S. 207–215.

Gerd Blum

### **Meditations after Grand Narrations. Some Thoughts about the Work of Qiwei Zhang**

In the preface to the 6th book of his *Treatise on Architecture*, written about 21 to 33 CE, Vitruvius tells the history of shipwrecked Aristippus, who is left by a storm, by nature's might, at an unknown shore (on the Greek Isle of Rhodes). Fearing the cruelty of unknown human beings and wandering on a deserted shore, he suddenly recognizes geometrical figures written in the sand with a stick. He rejoices that civilized and cultivated men dwell here. In the famous first edition of Euclid's *Elements of Geometry*, printed in Venice in 1482 CE by Erhart Ratdolt, the basic geometrical figures like circle, square and triangle are not printed in black ink but in gold. Western Modernism, both Classical and Early Modern, continued that praise of Geometry as a means and symbol of universal values of humanity. While human arts and crafts had created myriads of forms and styles over tens of thousands of years, Modernist Art blurred the boundaries between geometrical diagram and the Visual Arts of painting and sculpture. Bauhaus, De Stijl, International Style, and the modernist movements were met with broad and intense response in China where since the earliest times, in the pursuit of beauty and form, the most subtle and sophisticated employment of geometry could be observed in bronze vessels, porcelain, calligraphy and other artifacts.

To bring back art to its pure geometrical origins was the aim of some of the most influential art-isms within the fields of non-figurative art and modernist architecture both in Western and Chinese Modernisms. In the paintings of his *Encroach*-Series and in the 100 paper works, Qiwei Zhang refers to the huge archives of "pure forms" which Traditional and Modernist Art, in Asia as well as in Europe, left as an enormous arsenal of innumerable variations of basic forms -- a vast array of variations of only seemingly "universal" forms, all contaminated with signs of style and with marks of the ever changing canonical conventions of "good composition" and aesthetic norms and principles. Qiwei Zhang learned the lessons of Retro-Geo, studied the early Hans Haacke, the *Cells* and *Conduits* of Peter Halley, and the works of contemporary retro-modernist artists like Santiago Sierra and Monica Sosnowska, of contemporary "Modernisme noir".<sup>1</sup>

Since around 1985, for Halley, Geometry is no longer a promise of civilization and of the comforts of culture and technology, but a confinement of our everyday life, the everyday reign of containers, conventions, cells, and circuits within the Western and westernized Cities. For contemporary critical Retro-Geo, any form is loaded with content, mimetic power, and historical memory. Qiwei Zhang, in his series of the "*Encroach*-Paintings" does explore this deep melancholic ambivalence. Due to the virtue of his brush, abstractions and forms, which by means of repetition and consummation became stereotypical patterns, are showing again the beauty and the lure of articulate form and meditative gesture. Though, within the very same moment, due to the virtue of his conceptual mind and his attention to the "everyday", his seemingly abstract

forms remind us of the brutalism and absurdities of progress. His most recent video; *Duck*, puts both an archaically animated and a popped-up Avatar of modernist comfort within a noir setting which mixes ecological disaster with the gestures of Informel and Action Painting. For Zhang, not only the promise of geometry, but also the danger of dark ages is an imminent motive and movens of the acts and movements of painting and drawing. In the hundred paper works of his series, *Daily Life*, he adds the spices of irony and reflection to his most skillful repetitions, variations, and handcrafted appropriations of once contemporary forms and styles. The Graveyard of Forms and buried Utopias may be a promising playground for a relatively good life, due to the virtues of respect and the smile of reflection.

First published in: Bloom & Narration, exh. cat. XLY MoMA ChengDu, China, 2015

#### Note

1 See the author and Johan Frederik Hartle, Modernisme noir. Revisionen des Modernismus in der zeitgenössischen Kunst. In: Christoph Bertsch, Silvia Höller (eds.), Cella. Strukturen der Ausgrenzung und Disziplinierung (Exhibition Catalogue, Rome, Complesso monumentale di S. Michele a Ripa, 2009), Bozen-Innsbruck-Wien: Studienverlag, 2009, p. 225–234 (Italian translation: p. 199–206); and id., Zelle, Raster, Würfel. Überlegungen zu Michel Foucault, Peter Halley und Gregor Schneider, in: *ibid*, p. 207–215 (Italian translation: p. 199–206).